

(1)

Der Wert des Respekts

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran Muhammed (Friede sei mit ihm) so beschreibt: « ... du bist wahrlich von großartiger Wesensart « (68 :4).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um den Wert des Respekts

Das Festhalten an tugendhaften Moralvorstellungen und edlen Werten ist eine der wichtigsten Säulen für die Errichtung von Staaten und Zivilisationen. Denn Zivilisationen können nicht auf solide Weise aufgebaut werden, sind stabil und übertreffen andere, es sei denn, sie basieren auf Moral und Werten. Allah, der Erhabene sagt: «Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist. Ihr gebietet das Rechte und verbietet das Verwerfliche und glaubt an Allah«(3 :110).

Vielmehr festigen und stärken die Gesellschaften ihre Bindung und ihr Miteinander durch die Achtung und Einhaltung ihrer Werte. Der Dichter sagt: Nationen erhalten ihre Existenz, solange

(2)

sie auf Manieren gegründet sind. Wenn sich die moralischen Werte aufgelöst werden, verschwinden Nationen.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass der Wert des Respekts einer der wichtigsten dieser edlen menschlichen Werte ist, die der Islam forderte. Und Jeder Mensch möchte damit in Verbindung gebracht oder beschrieben werden. Unsere reine Religion ruft uns dazu auf, sich durch diesen Wert in all ihren Formen auszuzeichnen.

Dazu gehört vor allem: Selbstachtung, also im Sinne, dass eine Person für ihr Ehrgefühl sorgt und sich davor schützt, das zu tun, was vorzuwerfen oder zu tadeln ist. Man muss so zweifelhafte Dinge meiden.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Das Erlaubte und das Verbotene sind eindeutig. Dazwischen gibt es unklare Angelegenheiten, über die viele Menschen kein Wissen haben. Wer sich selbst vor diesen unklaren Angelegenheiten fernhält, bewahrt seine Religion und seine Ehre...“. **An anderer Stelle** sagte er: "Es ist für einen Muslim nicht angemessen, sich selbst zu erniedrigen".

Der Schriftsteller al -Qadī al -Ĝurānī (gest. ١٠٠١) sagte: Ich halte meine Ehre von Erniedrigung fern, und Ich halte es an sich für einen Gewinn. Man sag mir: Es ist ein Getränk. Ich sage: vielleicht, aber die Seele des freien Mannes kann Durst ertragen.

(3)

Das Licht, das mir zufällig erscheint, provoziert mich nicht. Nicht alles auf der Erde ist ein Genuss.

Ein anderer Schriftsteller sagt: Ich würde den Staub schlucken, damit kein arroganter Mensch seinen Stolz auf mich beweisen könnte. Der altarabische Dichter 'Antara al-a'abssi (gest. 608) sagt: Ich sehe Beute und wenn ich will, nehme ich sie, aber meine Bescheidenheit und meine Würde halten mich davon ab.

Eine der weiteren Fragen des Respekts ist der Respekt der Andersartigen in religiöser, ethnischer oder kultureller Hinsicht, indem ihre materiellen und moralischen Rechte respektiert werden müssen. Der andere hat das Recht darauf, seinen Körper, sein Geld, sein Eigentum, seine Freiheit, seine Würde und seinen Glauben respektiert zu werden. Der Islam respektiert so den Menschen und ruft dazu auf, Respekt vor ihm zu zeigen und ihn zu ehren.

Allah sagt: "... Wir haben ja die Kinder Adams geehrt" (١٧: ٧٠), "es gibt keinen Zwang im Glauben" (٢: ٢٥٦), "Allah verbietet euch nicht, gegenüber denjenigen, die nicht gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch nicht aus euren Wohnstätten vertrieben haben, gütig zu sein und sie gerecht zu behandeln. Gewiß, Allah liebt die Gerechten" (٦٠: ٨). Dies zeigte sich klar, als ein Begräbnis vorbeikam und der Prophet (Friede sei mit ihm) aus Respekt aufstand. Man sagte zu ihm: O Gesandter Allahs! Der Tote ist ein Jude, darauf antwortet der Prophet: "Ist er kein Mensch"!

(4)

Die Älteren zu respektieren und zu ehren ist doch eine wichtige Form des Respektes. Der Prophet sagte „Wer zu unseren Jungen nicht barmherzig ist und unsere Ältere nicht ehrt, gehört nicht zu uns“, „Behandelt die Leute ihrer Würde gemäß“. Dieser Wert zeigte sich klar, als der Prophet (Friede sei mit ihm) den Gefährten befahl, vor Saad Ibn aus Respekt Mo'az aufzustehen, indem er zu ihnen sagte: „steht für euren Herr auf“.

Andere Beispiele in diesem Zusammenhang sind wie folgt:

- 'Umar Ibn Al Ḥattāb sagte: Abu Bakr ist unser Herr, der unseren Herrn (Bilal) befreit hat.
- Als der Prophet (Friede sei mit ihm) seine Gefährten über einen Baum befragte, der dem Gläubigen ähnlich ist, wo er immer seine Frucht mit Erlaubnis seines Herrn gibt und dessen Blätter nicht fallen, dachte 'Abdullāh ibn 'Umar (Allahs Friede sei mit ihm und mit seinem Vater) an die Palme. Seine Antwort war richtig, aber aus Respekt vor großen Gefährten wie Abu Bakr und 'Umar und da er noch jung war, konnte er dem Propheten (Friede sei mit ihm) antworten.

(5)

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Allahs Segen und Friede seien auf dem letzten Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten.

Zu den wichtigsten Respektsformen gehört der Respekt vor dem Lehrer, Wir müssen den Lehrer respektieren, ihn verehren, ihm gegenüber demütig sein und seine Recht erfüllen.

Allah, der Erhabene verbindet sogar Seine Zeugenaussage und die der Engel mit Zeugenaussage der Gelehrten, indem er sagt: «Allah bezeugt, daß es keinen Gott gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen. Er sagt auch: «so erhöht auch Allah diejenigen von euch, die glauben, und diejenigen, denen das Wissen gegeben worden ist, um Rangstufen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig»(°^: ^^).

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: " „Wer einen Weg auf der Suche nach Wissen einschlägt, dem ebnet Allah einen Weg ins Paradies. Die Engel senken fürwahr ihre Flügel¹ vor dem nach Wissen Suchenden, aus Wohlgefallen an dem, was er macht. Für den Wissenden bitten fürwahr alle um Vergebung, die in den Himmeln und auf der Erde sind, sogar die Fische im Wasser. Der Vorzug des Wissenden gegenüber dem Beter ist wie

der Vorzug des Mondes gegenüber den übrigen Sternen. Die Wissenden sind die Erben der Propheten, und die Propheten

(6)

haben weder Dināre noch Dirhams vererbt, sondern Wissen; wer es nimmt, hat einen reichlichen Anteil genommen.““.

Ein Dichter sagt in diesen Zusammenhang:

Steh zum Lehrer auf, um ihm großen Respekt zu erweisen

Der Lehrer könnte dabei ein Gesandter sein

Siehst du edler oder prestigeträchtiger als

Denjenigen, der Seelen und Verstand bildet.

Der Wert des Respekts muss demgemäß in unseren Gesellschaften herrschen und sich schließlich in eine allgemeine Kultur unter allen Menschen verwandeln; also jüngeren und älteren, Männern und Frauen. So werden das Miteinander, der Fortschritt, das Wohlbefinden und die Stabilität in unseren Gesellschaften vorherrschen.

Oh Allah, Führe uns zur besten Ethik und bewahre unser Land
und alle Weltländer!

